

Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1961)

Heft: 176

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schuhe gleich hoch korrigieren, wenn keine Beinverkürzung festgestellt wurde).

Dies sind einige der Möglichkeiten, um dem cerebrally gelähmten Kind das Gehen zu erleichtern und ihm damit Freude am

Gehen zu verschaffen und um einer weiteren Verschlechterung des Fusses vorzubeugen. Die angegebenen Massnahmen werden je nach Fall miteinander kombiniert oder einzeln angewandt.

Fortbildungskurse

*Samstagnachmittag-Fortbildungskurs in Baden von Kollege Baumgartner über:
Stumpfbehandlung, Gehschule und Amputierten-Körpertraining.*

26. November 1960.

An die 100 Kolleginnen und Kollegen fanden sich im Gymnastiksaal der SUVA-Behandlungsstätte um Herrn Baumgartners erfahrungsreichen Ausführungen zu folgen.

Zu Beginn betonte der Referent, wie wichtig es sei, dass sofort nach der Amputation die physiotherapeutische Behandlung einsetze, um Kontrakturen, Atrophien, Zirkulationsstörungen zu verhindern und um einen guten Heilprozess zu gewährleisten. Dadurch wird auch die psychische Seite des Amputationspatienten aktiviert und später fügt sich der Betreffende sehr gut in die Gruppengymnastik.

Einige der wichtigsten physiotherapeutischen Massnahmen seien nur kurz aufgezählt:

Bauchlagerung
Wicklung des Stumpfes
Kalte Abwaschungen
Luft- und Sonnenbäder
Massage
Übung für Gesamtkörper und für den Stumpf
Schwimmen.

Ab 8.—10. Tag darf schon mit Sitz- und Standübungen am Bett begonnen werden. Unser Kollege zeigt auch einige Beispiele von Gruppengymnastik-Übungen und die Steigerung des individuellen Gesamtertüchtigungs-Programmes wie z. B. das sich mit den Armen alleine Hochziehen an einem senkrecht aufgehängten Tau, was auch grossen Beifall fand.

Herr Baumgartner zeigt wie er die Gangschule mit Gleichgewichtsübungen im Stand beginnt, weiterhin den Hüftschwunggang, den Tubersitzdruckgang, den Gesässmuskelgang, welche je nach den Gelände-verhältnissen vom Amputierten angewendet werden können.

Nach verdankenden Worten von Herrn Dr. Le Grand und unseres Präsidenten Herrn Jak. Bosshard schloss dieser Kurs für Weiterbildung mit Beifall für den Referenten und die sich freundlich zur Verfügung stellenden Patienten ab. Auch die grosse Teilnehmerzahl an diesem Kurs sei an dieser Stelle gebührend hervorgehoben, zeigt sich doch wie interessiert unsere Mitgliedschaft an der Vervollkommenheit ihrer Methoden zum Wohle des Patienten ist. hk

A TEM

Kur-Wochen und Seminarien

mit **KLARA WOLF** im Kurhaus Richenthal, Station Reiden LU
Tel. (062) 9 33 06, vom **8.—15. April in deutscher Sprache**
15.—22. April in französischer Sprache

Verlangen Sie Prospekte von der Atemschule Wolf in Brugg(Aargau) Tel. (056) 4 22 96

Liebe Kollegin - lieber Kollege...

Du kennst sie doch, diese Kontrolluhren, die gewöhnlich am Eingang grösserer und kleinerer Betriebe angebracht sind. Sie können auf die Sekunde genau feststellen, ob und wann Herr Müller am letzten Montagmorgen zur Arbeit erschien. Wehe, wenn er ein paar Minuten zu spät «abdrückte».

Persönlich hatte ich nie etwas mit einer solchen Kontrolluhr zu tun. In der Schule läutete die Glocke, im Berufsleben sorgte der Meister für Pünktlichkeit. Und jetzt sagt niemand, ich müsse punkt acht Uhr beginnen. Aber damit ist die Frage keineswegs erledigt. Im Gegenteil. Darin liegt ja das grosse Problem. Solange wir pünktlich sein müssen, klappt's noch einigermaßen. Aber wenn der Zwang dazu fehlt? Gerade der freie Beruf, die Selbständigkeit im Berufsleben bringt seine besonderen Gefahren. Jeder, der in dieser Situation drin steht, weiss, dass es kritisch werden kann. Wie leicht lässt man da fünf gerade sein. Kürzlich kam mir eine Zeitungsnotiz in die Hand. Es ging dort um die Pünktlichkeit unserer Bundesräte. Dass im Bundeshaus keine Kontrolluhren sind, welche die Pünktlichkeit unserer Magistraten registrieren, ist uns klar. Umso erfreulicher ist die Feststellung, dass beispielsweise Bundesrat Bourgknecht bei Amtsantritt am 18. Januar nicht nur als erster der vier neuen Bundesräte, sondern auch schon zwanzig Minuten vor acht Uhr im Bernerhof erschien. Weiter schreibt der Einsender in jener Zeitung: «In Freiburg weiss man, dass pünktlicher Bürobeginn zu den lobenswerten Ansprüchen dieses Magistraten zunächst an sich selbst, dann aber auch an alle Mitarbeiter gehört.»

Es ist also möglich, auch ohne Kontrolluhr pünktlich zur Arbeit zu erscheinen. «Du sollst nicht stehlen», sagt uns Gottes Gebot. Wir denken natürlich an Geld, an Hab und Gut, das gestohlen werden könnte. Aber ist das nicht auch Diebstahl, wenn wir Arbeitszeit nicht ausfüllen? Warum sollte jenes Gebot gerade hier seine Gültigkeit verlieren? Warum hier abschwächen und beschwichtigen?

Ueber einen chronischen Zuspätkommer hörte ich gelegentlich den bitteren Spruch: «Der kommt noch zu spät in den Himmel». So ganz unrecht haben diese Spötter nicht. Das Nichtbereitssein, das Verbummeln und Verschlafen kostbarer Zeit und die plötzliche, kopflose Geschäftigkeit bringt oft bitterste Enttäuschung.

Pünktlichkeit!

Mit oder ohne Kontrolluhr?

Im Alltag, im Berufsleben, beim Besuch von Vorträgen und Fortbildungskursen — — —

Was denkst Du davon?

O.B.

Sektion Bern — Generalversammlung

Die Sektion hielt am 8. 1. 1961 ihre ordentliche Generalversammlung ab. Bei 44 Teilnehmern eröffnete Präsident Haari um 11.00 Uhr die Versammlung.

Die Traktanden:

1. Protokoll der letztjährigen Generalversammlung
2. Jahresbericht des Präsidenten (mit grossem Applaus entgegengenommen)
3. Rechnungsbericht des Kassiers und der Revisoren

wurden speditiv in kurzer Zeit erledigt.

Unter Traktandum 4 gab unser langjähriger, hochgeschätzter Präsident seinen Rücktritt bekannt, verbleibt aber verdankenswürdiger Weise weiterhin im Vorstand.

Weiterhin scheidet ein ebenfalls langjähriges Mitglied des Vorstandes, Kollege Koch, Thun, aus dem Vorstand aus. Auch an dieser Stelle sprechen wir unserem lie-

ben Kari Koch unseren besten Dank für seine geleisteten Dienste aus.

Im übrigen wird der Vorstand einmütig bestätigt und setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Peter Keller

Vizepräsident: Rudolf Haari

Sekretär: Erwin Witschi

Kassier: Walter Widmer

Beisitzer: Oskar Gebauer, Josef Zwissig und neu Rudolf Frey.

Von Verschiedenem orientiert Herr Haari die Versammlung über den Tarifvertrag mit der Invalidenversicherung, über die Kontaktnahme mit den Fachschulen und die vorgesehene HISPA-Tagung.

Der offizielle Teil wird um 12.45 Uhr geschlossen und traditionsgemäss offeriert die Sektion anschliessend eine Bernerplatte. pk



Schaffhauser Watte

— die Watte mit der grossen Saugkraft
...für jeden Zweck die richtige

Gesucht wird auf den 1. April 1961

tüchtige Physiopraktikerin

welche in Massage besonders gut ausgebildet ist.

Bitte sich melden an:

Dr. med. H. Rietmann, Bern
Mayweg 4, Telephon (031) 5 21 33

Zu verkaufen in grosser Ortschaft am Bodensee

Bad und Massage-Institut

mit neuzeitlichen Apparaten für Hydrotherapie. Langjährige gute Kundschaft. Wer sich ernsthaft interessiert, wird gut eingelernt. Schöne Wohngelegenheit vorhanden.

Offerten unter Chiffre 716

Kombinations- Anlage 55

**für Elektro-galvanische Vollbäder - Unterwasserstrahl-
Massage - Ueberwärmungsbäder - Wirbelsprudelbäder**

Plastikwannen

in verschiedenen Grössen, Ausführungen und Farben

**U.W.-Anlagen in allen Ausführungen - Unvers.-Gerät für
Teil- und Ganz-Unterwassermassage-Behandlungen - Kohlen-
säure-Mischapparate - Luftsprudelanlagen - Mehrstrahl-
Vibrationsmassagedüsen**



**Apparatebau Karl Schreiner
Freiburg/Br.**

Schreiberstrasse 8, Tel. 48 93

Wizard

**Fusstützen
Krampfadern-
strümpfe
Sportbandagen**

L. GROB + P. TREFNY jun.

Beckenhofstr. 54, Zürich 6, Tel. 26 10 42

Zu verkaufen evtl. zu vermieten:

PEDICURE-PRAXIS



**mit langjähriger Kundschaft, an günsti-
ger Geschäftslage in der Ostschweiz,
geräumige 5 Zimmer-Wohnung vorhan-
den. Offerten unter Chiffre 717**



für Mutter und Kind geschaffen — das neue **seifenlose** Waschen mit der praktischen, hygienischen

WOLO-KLEIE BADE-CREME

Die empfindliche Haut des Kleinkindes bedarf der schonendsten Reinigung, wie sie nur die neue WOLO-KLEIE erreicht. Deshalb braucht sie auch die Mutter so gerne für sich. Sie gestattet das frisch-fröhliche Waschen mit Wasser, entfernt Make-up-Rückstände, pflegt und regeneriert die Haut — belebt und strafft sie. Das gesunde, samtweiche Waschen — ohne Seife — ohne Schaum!



Die große ausgiebige Tube Fr. 3.75 / in den einschlägigen Fachgeschäften erhältlich.



SCHWEIZER MASSEURE
verwenden
Schweizer Moor!

Einzigartige
Erfolge bei:

Rheuma
Ischias
Gicht
Muskel-,
Haut-,
Frauen-
Leiden

Neuzeitliche Moor-Therapie mit **YUMA-MOORBAD** und **YUMA-Moorschwefelbad**. Schlammfrei! Kein Absetzen! Alle Moor-Wirkstoffe in völlig wasserlöslicher Form. 2 dl auf 1 Vollbad. Sofort gebrauchsfertig.

YUMA-Moorzerat-Packung für Gelenk- u. Teilpackungen. Anwendungstemp.: 60 Grad. Wärmehaltung: 1—3 Stunden. Saubere Handhabung.

Neue Behandlungsschalen. — Literatur und Muster durch:

Einziges Verarbeitungswerk für **Schweizer Moor**:

YUMA-AG GAIS

Gesellschaft f. Schweizer Moor

Laufend günstig ab Fabrik abzugeben:

FROTTIER-BADETÜCHER 2. Wahl,

in diversen Grössen mit kl. Fehlern oder Flecken.

Anfragen sind zu richten an Postfach 88, **Liestal**

Wir suchen für die

Sommer-Saison 1961

2 dipl. Masseure - Bademeister

2 dipl. Masseusen - Bademeisterinnen

für unsere Kurmittelhäuser in Tarasp und Schuls.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an : Tarasp-Schulser Badeverwaltung, Schuls-Tarasp GR



Anlässlich der letzten Sektionshauptversammlung im Januar dieses Jahres demissionierte unser lieber Kollege Rudolf Haari als Präsident der Berner Sektion, um, wie er es schlicht ausdrückte, dieses Amt in jüngere Hände zu legen.

Neun Jahre lang hat Kollege Haari der Berner Sektion vorgestanden, wobei er das Verbandsschifflein vortrefflich zu steuern wusste. Mit viel Tatkraft, Umsicht und Takt leitete er die Verbandsgeschäfte und war vor allem immer sehr besorgt um die fachliche Fortbildung unserer Sektionsmitglieder wie auch um das Ansehen unseres Berufsstandes bei der Aerzteschaft und bei den Behörden. Es war uns Vorstandsmitgliedern immer wieder rätselhaft, wie Kollege Haari es verstanden hat, berühmte und sonst schon überlastete Kapazitäten der medizinischen Wissenschaft der Uni-

versität Bern, wie z. B. die Herren Professoren Gukelberger, von Muralt, Strauss, Walther etc., für Vortragszyklen vor dem kleinen Forum unserer Sektion zu gewinnen. Diese Vorträge, verbunden mit interessanten und vielseitigen Demonstrationen, vermittelten uns viel Wissenswertes für unsern Beruf. Dass dieser Kontakt mit der Spitze der ärztlichen Wissenschaft von Bern überhaupt zustande kam, ist das alleinige Verdienst von Kollege Haari.

Er bewährte sich aber nicht nur als ausgezeichnete Verbandsleiter, sondern verstand es auch wie kein zweiter, echten Kameradschaftsgeist in unsere Sektion zu bringen. Er lebte uns das Beispiel vor, wie Kameradschaft zu pflegen ist und wir danken es ihm! Um kranke und alte Verbandsangehörige aufzusuchen, denen er oft nicht nur mit blossen Worten Trost und Freude brachte, war ihm kein Weg zu lang und die Zeit hiefür reute ihn nie.

Im Namen des Vorstandes wie der ganzen Sektion Bern möchten wir auch an dieser Stelle unserm lieben Kollegen Rudolf Haari nochmals den herzlichsten Dank aussprechen für sein jahrelanges Wirken zum Wohle unserer Sektion. Wir freuen uns, dass er sich bereit erklärte, dem Vorstand unserer Sektion auch weiterhin als Vizepräsident mit Rat und Tat beizustehen. Möge der vielbeschäftigte Kollege, der ja neben seiner grossen Praxis noch als Zentralkassier unseres Verbandes sowie als Masseur und Pfleger der schweizerischen Fussball-Nationalmannschaft amtiert, mit seiner lieben und charmanten Gattin noch viele glückliche, aber etwas ruhigere Jahre als bisher, bei seiner Tätigkeit verbringen können.

Für die im Bau befindliche **Rheuma-Klinik und das physikalisch - balneologische Institut in Leukerbad** werden auf Juni 1961 oder nach Uebereinkunft mehrere sprachgewandte

Physiopraktiker und Physiopraktikerinnen

gesucht.

Geboten wird: Interessantes, vielseitiges Arbeitsgebiet in modernst eingerichteter Spezialklinik, rechter Lohn, geregelte Freizeit (5-Tagewoche), Pensionsversicherung.

Nähere Auskunft erteilt der Chefarzt Dr. N. Fellmann.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Lohnanspruch und Foto sind zu richten bis 31. März 1961 an die **Verwaltung der Rheuma-Heilstätte Leukerbad**, Telephon (027) 5 42 52.



Sanddorn-Tonicum aus den vitaminreichen Sanddornbeeren, erhöht die Spannkraft des Körpers, hilft bei Schwächezuständen und Ermüdungserscheinungen und in der Rekoneszenz.

Kleine Flasche Fr. 5.80
Kurflasche Fr. 11.50

Verlangen Sie die kostenlose Zusendung der Weleda-Nachrichten.

WELEDA & ARLESHEIM

Bad- und Kurhotel **Blume Baden** bei Zürich
sucht auf 15. März tüchtigen, seriösen

BADEMEISTER - MASSEUR

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen erbeten an

Frau F. Schobinger, Dir. z.Zt. Holdenstrasse 25, Luzern

GESUCHT

Dipl. Masseure und Masseusen

für die Therapieabteilung der Thermalbäder und Grand-Hotels Bad Ragaz

Bademeister für Hallenthalbad

Kassierin für Bäderkasse

Lange Saison.

Anmeldungen an das Zentralbüro der Thermalbäder und Grand-Hotels Bad Ragaz

Heilgymnastik

IN ALL IHREN FORMEN UND MÖGLICHKEITEN

Fünf theoretische und praktische Abende mit Frau Dr. T. Teirich-Leube, Freiburg i. Br.

- 6. März: Ueberblick über die Bewegungsformen der Heilgymnastik
- 10. April: Lagerungen — passive Bewegungen — Schüttelungen — Widerstandsübungen.
- 17. April: Spezielle Rücken- und Brustkorbübungen
(Hockergymnastik-, Brustkorb-, Atemgymnastik-Uebungen im Vierfüsslerstand und im Liegen)
- 1. Mai: Allgemeine Lockerungs- und Dehnübungen
- 8. Mai: Bewegungsbehandlung bei schlaffen und spastischen Lähmungen sowie bei Parkinsonscher Erkrankung — Unterwasser-Bewegungsbehandlung

jeweils 20.15 Uhr im *Kirchgemeindehaus Enge Zürich*
(Näheres gemäss speziellem Programm).

Wir haben einen grossen Saal gemietet, weil wir einen vollzähligen Aufmarsch unserer Mitglieder erwarten. Die Freunde aus den benachbarten Sektionen sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Sektion Zürich